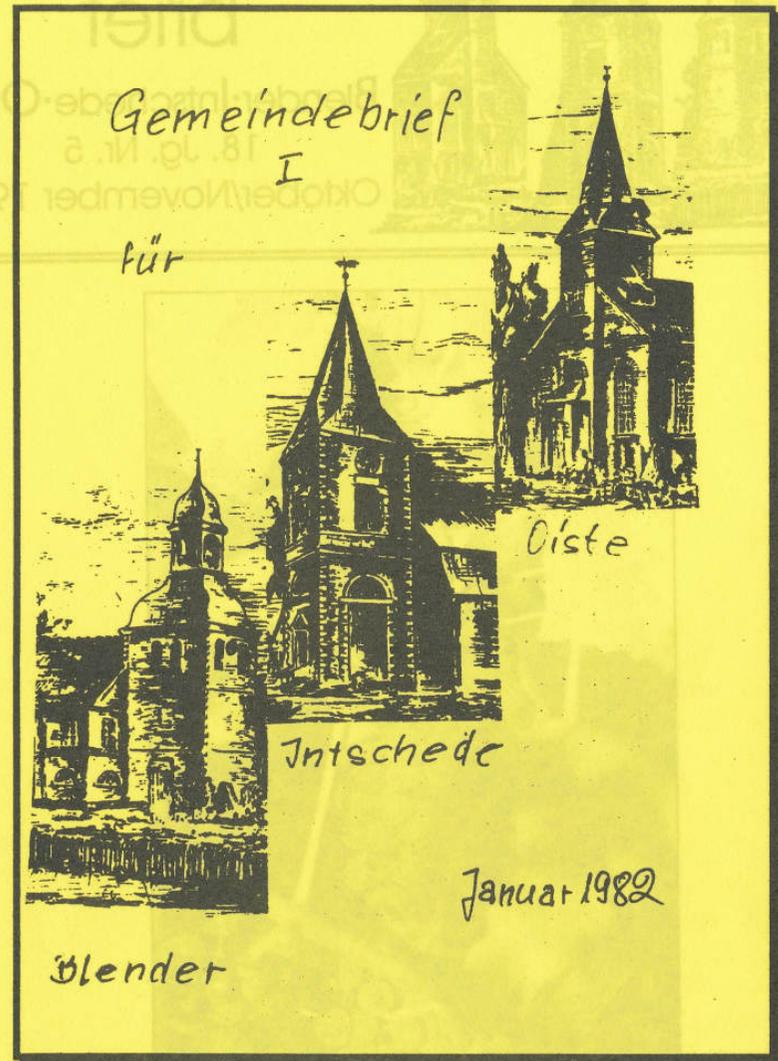
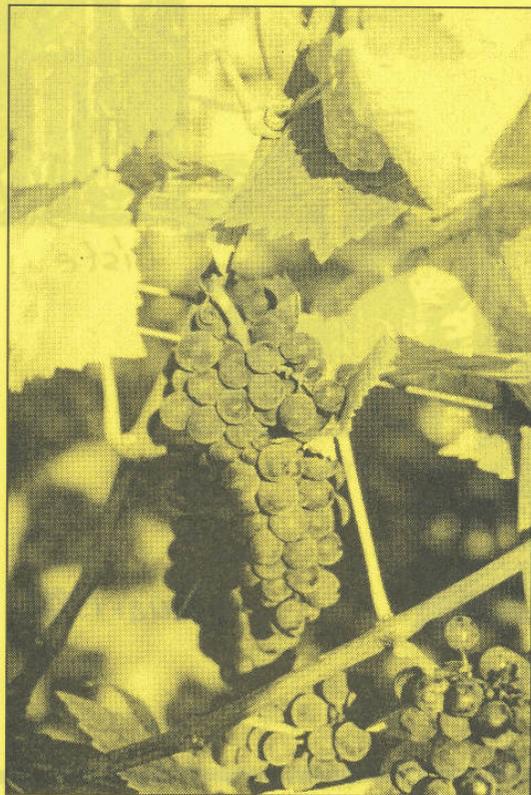




Gemeinde- brief

Blender·Intschede·Oiste
18. Jg. Nr. 5
Oktober/November 1999



Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Im Januar 1982 - also vor fast 18 Jahren brachte Pastor Gregorius den ersten Gemeindebrief der BIO-Gemeinden heraus - auf der nebenstehenden Seite ist das Titelblatt zu sehen. Der Gemeindebrief erschien zunächst unregelmäßig, seit 1984 im 2-monatigen Abstand. Wer die Gemeindebriefe gesammelt hat, hat damit fast eine kleine Chronik unserer Gemeinden in den letzten 18 Jahren.

Der Gemeindebrief ist ein bewährtes Informationsblatt, das auch wir mit Freude gestaltet haben.

Ab der nächsten Ausgabe soll der Gemeindebrief nun eine ganz neue Gestalt bekommen. Die Selbständigengemeinschaft Blender wird in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden, dem TSV Blender und der Gemeinde Blender eine neue, umfangreichere und professioneller gestaltete Zeitung herausgeben. In dieser Zeitung, die auch weiterhin kostenlos an alle erreichbaren Haushalte verteilt

wird, werden Sie unseren bewährten Gemeindebrief wie bisher mit Berichten, Einladungen, Gottesdienstplan und Informationen aus den Kirchengemeinden wiederfinden.

Diejenigen, die unseren Gemeindebrief bisher regelmäßig gelesen haben, werden ihn zukünftig also in noch besserer Qualität bekommen und im gleichen Heft viele weitere Informationen über Aktivitäten in der Gemeinde Blender finden. Gleichzeitig hoffen wir, daß auch Menschen, die den Gemeindebrief bisher als für sie unwichtig beiseite gelegt haben, Interessantes in den Kirchenseiten entdecken werden.

Mit der Entscheidung, sich an der neuen Zeitung zu beteiligen, wollen die Kirchengemeinden auch deutlich machen, daß sie Teil des Lebens in der Gemeinde Blender sind. Kirche schließt sich nicht aus und kocht ihr eigenes Süppchen, sondern beteiligt sich an dem, was alle angeht.

Aus dem Pfarrhaus grüßen Sie herzlich,

Audie Danu
Konrad Dem - Wegmüller

Musikalisches Sommerfest in Riede



Ein herrliches Sommerfest mit viel fröhlicher Musik und Gesang konnten am Sonntag, dem 6.6.99 die Kirchengemeinden von Oiste bis Riede auf der Kirchenwiese in Riede feiern - bei strahlendem Sonnenschein und kurzem, aber heftigen Regenschauer zwischendurch. Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Riede dankt allen Mitwirkenden, allen Helfern, allen Besuchern für ihr

Mitmachen, für ihre gute Laune trotz kurzzeitiger Nässe, für die vielen Kuchen- und Geldspenden zugunsten der Innenrenovierung der schönen alten Rieder Kirche (Spenden und Kuchen- / Kaffeedank: 1.063,70 DM - Kollekte des Abendgottesdienstes 373,90 DM).

Heinz-Hermann Bohlmann (Pastor in Riede)

Sommerzeltlager im Bayerischen Wald

22.-29. Juli 1999

„Kannst Du Dir vorstellen, eine Woche lang ohne Fernsehen und Cola zu leben, ohne Computerspiele, ohne CD-Player, ja sogar ohne richtiges Bett und ohne eigenes Zimmer?“

So begann die Einladung zu einer Gruppe, die sich auf das für die Sommerferien geplante Zeltlager vorbereiten sollte. 22 Jungen im Alter von 9 – 12 Jahren konnten es sich vorstellen. So trafen wir uns seit den Osterferien wöchentlich um den Aufbau der schwarzen Zelte (Kohten) und das Schlingen von Knoten zu lernen, um zu singen, zu spielen und Spaß miteinander

zu haben.

Unterstützt wurde ich dabei von Carsten Winter und Thomas Lüers.

Am 22. Juli ging es dann endlich los. 18 Jungen waren dabei geblieben und stiegen in den Bus, der Richtung Süden fuhr, in die Nähe des Städtchens Viechtach im Bayerischen Wald.

Dort trafen wir auf weitere zwei kleine Gruppen, deren Leiter ich aus Jugendarbeitszeiten in meiner Heimatgemeinde kenne. Mit ihnen zusammen sollte das Lager gestaltet werden.



Am Fluß "schwarzer Regen" wurde das Lager gemeinsam aufgebaut. Jeder mußte mithelfen, niemandem wurde etwas fertig vorgesetzt. So ging es auch am zweiten Tag weiter. In Kleingruppen wurde das große Versammlungszelt, die "Jurte" aufgebaut, ein Küchenzelt errichtet, die Grube für den "Donnerbalken" gegraben und ein bequemes Sitzgestell darüber aufgestellt. Bei Soviel Arbeit und dann noch Regen konnte schon manchem die gute Laune vergehen, aber alle waren ja vorgewarnt. Ab dem dritten Tag schien aber die Sonne und der Spaß konnte richtig losgehen: Eine Wasserschaukel und ein Floß wurden gebaut und in Betrieb genommen, der Fluß lud zu Luftmatratzenfahrten und zum Baden ein. In kleinen Gruppen konnte je nach Interesse Feuermachen oder Gitarrenspiel geübt werden, oder es wurde einfach

Fußball gespielt.

An einem Tag machten wir uns, ebenfalls in kleinen Gruppen, auf den Weg, um eine Burgruine



zu "erobern" Dazu mußte allerdings zunächst der Fluß überquert werden. Es kamen zwar alle Gruppen über den Fluß, aber nicht alle fanden die Burg. Dennoch waren nachmittags alle wieder heil im Lager. Es ließe sich noch viel erzählen, von der Morgenrunde, über das Kochen auf dem offenen Lagerfeuer, über Geländespiel, "Ritterturnier" und abendliche Zeltrunde am Lagerfeuer.

Wer sich dafür interessiert, kann ja nachfragen bei

Karsten Damm-Wagenitz



Bogenschießen und Floßfahrt beim "Ritterturnier"



Wechsel im Bischofsamt



In einem feierlichen Gottesdienst wurde Landesbischof Horst Hirschler am 4. September, seinem 66. Geburtstag, in der Marktkirche in Hannover verabschiedet.

Gleichzeitig wurde Margot Käßmann in das Amt der Landesbischofin eingeführt. Damit steht zum ersten Mal eine Frau an der Spitze der hannoverschen Landeskirche, eine sehr engagierte Frau, die erst 41 Jahre alt ist, Mutter von vier Töchtern, die weiß, daß es schwer ist, alle Erwartungen, die mit ihrer Wahl verknüpft sind, zu erfüllen, die aber hofft, daß bereits nach dem ersten Amtsjahr möglichst viele

sagen: „Das ist tatsächlich unsere Bischöfin!“

1100 Gäste erlebten den Gottesdienst in der Kirche, darunter zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft, wie Bundeskanzler Schröder und Ministerpräsident Glogowski, viele kirchliche Würdenträger, aber auch ganz „normale“ ehrenamtliche kirchliche Mitarbeiter.

Ungefähr 4000 Menschen verfolgten den Gottesdienst auf dem Marktplatz über eine Großbildleinwand. Hier herrschte vor, während und nach dem Gottesdienst eine fröhliche Atmosphäre, Kirchentagsstimmung, wozu natürlich auch das gute Wetter beitrug.

Aus dem Kirchenkreis Verden hat eine Gruppe von 20 Personen an der Feier teilgenommen. Bereits anderthalb Stunden vor Beginn des Gottesdienstes waren wir in der Kirche, aber die Zeit verging schnell, denn zwischendurch übte der Lan

deskantor mit den Anwesenden in der Kirche und auf dem Marktplatz die Lieder, die im Gottesdienst gesungen werden sollten. Es war ein beeindruckender Chor! Während des Gottesdienstes wurden einige Liedstrophen nur von der Gemeinde draußen gesungen. In der Kirche war es völlig ruhig, ein seltsames, aber gutes Gefühl.

Nach dem feierlichen Einzug, der Eingangsliturgie, Gebet, Lesung und gemeinsam gesprochenem Glaubensbekenntnis führte Landesbischof Hirschler seine Nachfolgerin in ihr Amt ein.

Er überreichte ihr das Amtskreuz und danach hielt Frau Dr. Käßmann ihre erste Predigt als Landesbischöfin über eine Stelle aus dem Johannesevangelium Kap. 20, 24-29. Diese Predigt war für die meisten das Beeindruckendste am Gottesdienst. Als die neue Landesbischöfin die Kanzel verließ, gab es drinnen und draußen lang anhaltenden Applaus.

Nach der Predigt folgten Grußworte der Gäste aus Gesellschaft und Kirche.

Beendet wurde der Gottesdienst mit dem feierlichen Auszug, diesmal angeführt von der neuen Bischöfin und ihrem Vorgänger im Amt und dann waren alle auf dem Marktplatz eingeladen zum Essen, Trinken und zum fröhlichen Feiern.

Die BIO-Gemeinden haben der neuen Landesbischöfin in einem Schreiben, das von vielen Mitgliedern der drei Gemeinden unterschrieben wurde, gratuliert und sie in ihrem neuen Amt willkommen geheißen.

Wir wollen ihr Wirken freundlich, offen und auch kritisch begleiten!

Birgit Stöver



Oktober
Oktober

So. 3.10. Gottesdienste zum Erntedankfest

9.00 Uhr in Oiste

10.30 Uhr in Blender mit Taufe

15.00 Uhr in Intschede mit Taufen

So. 10.10. 10.00 Uhr in Blender

So. 17.10. 9.00 Uhr in Oiste

10.30 Uhr in Intschede

So. 24.10. 10.00 Uhr in Blender mit Taufe

So. 31.10. 9.00 Uhr in Oiste

10.30 Uhr in Intschede



November
November

So. 7.11. 10.00 Uhr in Blender

So. 14.11. Gottesdienste zum Volkstrauertag

9.00 Uhr in Oiste

10.30 Uhr in Intschede

15.00 Uhr in Blender

Mi. 17.11. 19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Betttag

So. 21.11. Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

9.00 Uhr in Oiste

10.30 Uhr in Intschede

15.00 Uhr in Blender

So. 28.11. 10.00 Uhr in Blender

1. Advent

Wir freuen uns
auf Sie

Oktober & November

Mittwoch	6.10.	9.30 Uhr	Erstes Treffen der neuen Krabbelgruppe im Gemeindehaus Blender
Samstag	9.10.	15.00 Uhr	Kindergottesdienst Blender
Dienstag	12.10.	15.00 Uhr	Frauenhilfe Blender
Mittwoch	13.10.	19.30 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung in Blender
Dienstag	19.10.	15.00 Uhr	Frauenkreis Intschede
Dienstag	26.10.	15.00 Uhr	Frauenhilfe Oiste
<hr/>			
Dienstag	9.11.	15.00 Uhr	Frauenhilfe Blender
Mittwoch	10.11.	19.30 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung in Blender
Samstag	13.11.	15.00 Uhr	Kindergottesdienst Blender
Dienstag	16.11.	15.00 Uhr	Frauenkreis Intschede
Dienstag	23.11.	15.00 Uhr	Frauenhilfe Oiste

Konfirmandengruppen

Vorkonfirmand/innen: donnerstags 16.00 - 17.00 Uhr in Blender

Konfirmand/innen: mittwochs 15.00 - 16.00 Uhr und 16.30 - 17.30 Uhr Blender

Jugendgruppe

Donnerstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Blender.

Informationen bei Gunnar Niebuhr, Tel.: 982467 oder K. Damm-Wagenitz, Tel.: 411

Chöre

Kirchenchor: dienstags 20.00 Uhr im Gemeindehaus Blender.

Kinderchor: montags 15.00 Uhr in der Gemeinschaftssportanlage Intschede.

Leitung: Beate Bode, Tel.: 04258/355

Jugendmusikgruppe

Mittwochs, 15.30 - 17.00, Gemeinschaftssportanlage Intschede

Leitung: Petra Holsten, Tel.: 463

Gitarrenkreis

Mittwochs, 20.00 - 21.00 Uhr, Gemeindehaus Blender

Leitung: Petra Holsten, Tel.: 463

Sie benötigen häusliche Krankenpflege?
Wir sind für Sie da!
Sozialstation Thedinghausen
27321 Thedinghausen,
Braunschweiger Str. 10
Telefon 04204/8837 oder 88-38

Kleiderspenden-Aktion
für das Spangenberg-Sozial-Werk:
Montag 4. bis Freitag 8.10. 1999

Sammelstellen:
Blender - Gemeindehaus
Intschede - Frau Hackbarth
Oiste - Familie Grieme

Redaktionsschluß

für die erste Ausgabe des neuen Gemeindebriefes ist
der **18. 10. 1999!**

Artikel und Termine, die dort
erscheinen sollen,

müssen bis dahin im Pfarramt abgegeben sein.

KREISFRAUENTREFFEN

Dienstag, 5. Oktober 1999,
14.30 Uhr - 18.00 Uhr

IM NIEDERSACHSENHOF IN VERDEN
LANDESSUPERINTENDENT JOHANNESDOTTER
SPRICHT ÜBER "KIRCHE AUF DEM WEG INS
NÄCHSTE JAHRTAUSEND"
ANMELDUNG IM PFARRAMT

Neue Krabbel-Gruppe in Blender

Zu dieser Gruppe sind Mütter und Väter mit ihren Krabbel-Kindern herzlich willkommen. Wir, das sind Elke und Hauke (8 Monate alt) suchen Kontakt zu weiteren Müttern und Vätern mit ihren Kindern, um Erfahrungen, Fragen und Erlebnisse auszutauschen. Darüber hinaus möchten wir in dieser Gruppe singen und spielen, denn gemeinsam ist es oft viel lustiger. Es wäre schön, wenn auch noch weitere Anregungen mitgebracht werden.

Unser **erstes Treffen** findet am **Mittwoch, dem 6. Oktober 1999** im Gemeindehaus in Blender, von **9.30 Uhr bis 11.00 Uhr** statt. Für Rückfragen stehe ich (Tel.: 8156), gern zur Verfügung.

Ich freue mich auf Euer Kommen.



Elke Bischoff, Einste

Das Herz eines Kindes ist klar - so anders als meines,
das von vielen Sprüngen durchzogen ist.

Je länger ich auf dieser Erde lebe, desto mehr trübt sich mein Blick.
Und trotzdem kann ich nicht zurück zu diesem Ursprung der Kindheit,
als mein Herz noch ein Stück weißer Jade war.



Ein Kind ist nachgiebig wie Wasser -
ich dagegen bin starr wie Eisen und Stein.

Hilf mir, o Gott. Verwandle mich. Laß mich werden wie ein Kind.
Und so sein, wie Jesus es war, freundlich und nicht auf seinen Vorteil bedacht.

(Der chinesische Pastor Wang Weifan in einer Meditation zu Matthäus 18, Vers 3)

Besuch aus Weißrußland

Alexander und Irina aus Gomel, beide Ärzte, waren in diesem Jahr für zwei Wochen zu Besuch in Blender. Die Eindrücke, die sie hier gewonnen haben und wie ihr Leben in Weißrußland momentan verläuft, schildert Alexander in einem Brief, der hier auszugsweise wiedergegeben wird:

Die zwei Wochen Aufenthalt in Deutschland vergingen im Fluge, so dass wir kaum an unser Zuhause, an unsere Sorgen und Nöte gedacht haben. Irina hat sogar gesagt, sie habe ihren ganzen medizinischen Beruf vergessen. In den letzten Jahren war das unser einziger richtiger Urlaub. Mir scheint es, dass auch ich selbst besser und geduldiger gegenüber allem geworden bin. Für mich persönlich bedeutet das, dass man in Deutschland vieles anders sehen muß. Lange Jahre hat man uns über Deutschland die eigene kommunistische Auffassung aufgezwungen. Und jetzt zeigt es sich, dass die Deutschen liebenswürdige, mitteilende Leute sind, dass sie ehrlich um gegenseitiges Verständnis bemüht sind. Sie sind ferner aufmerksam und

immer bereit zu helfen und nicht zuletzt arbeitsam, arbeitsfähig und organisiert.

Ich erinnere mich noch heute mit großem Vergnügen an die Freude im Gesicht des Pastoren während einer Trauung, an die lächelnde Verkäuferin aus Blender, an die aufrichtige Sorge um die Kinder... und noch an Vieles andere denke ich zurück.

Irina und ich sind sehr zufrieden mit der Reise zu Euch, wir sind aufrichtig dankbar für alles. Wir wären sehr froh, wenn Ihr uns einmal besuchen kämt.

Den Ventilator habt Ihr uns gerade zum richtigen Zeitpunkt geschenkt: vom 1. Juni bis zum 15. Juli hatten wir täglich 32° - 34° Hitze. Die Häuser heizen sich auf und können sich in den kurzen Nächten nicht abkühlen, denn auch nachts bleibt die

Temperatur bei 20°. Wegen dieses Wetters bleiben wir erneut ohne Ernte und ohne Viehfutter. Schon wieder gibt es bei uns im Sommer seltener Sahne, preiswerte Wurstwaren und einige Arten von Grütze. Wegen der Schließung der Grenze gibt es weniger Früchte und Gemüse, die früher aus der Ukraine und aus Moldawien geliefert wurden. In unseren Privatgärten gibt es Tomaten, Gurken, Paprika, Himbeeren, Johannisbeeren. Wir hoffen auf eine gute Kartoffelernte. Leider sind die Äpfel und Aprikosen erfroren, denn im Mai gab es Nachtfröste von -5°...

Uns ist es peinlich, aber so hat es das Schicksal entschieden, dass wir in einer für

Weißrußland unglücklichen Zeit leben. Wir haben Arbeit, eine gute Ausbildung, den Wunsch zu arbeiten, wir sind noch gesund, jedoch es hängt eben nicht alles von uns selbst ab. Alles, was wir verdienen, geht fürs Essen, für Kommunalabgaben und für die Kinder drauf. Wir hoffen, daß es einmal besser wird. Um uns zu verstehen, müßt Ihr einfach einmal zu uns kommen. Weißrußland ist ein sehr schönes Land, mit guten, freundlichen Menschen - nur - sie haben zur Zeit einfach kein Glück ...

Alexander

(Übersetzung: Birgit Stöver)

Wenn jeder eine Blume pflanzte,
jeder Mensch auf dieser Welt,
und, anstatt zu schießen, tanzte
und mit Lächeln zahlte, statt mit Geld -
wenn ein jeder einen andern wärmte,
keiner mehr von seiner Stärke schwärmte,
keiner mehr den andern schlug,
keiner sich verstrickte in der Lüge,
wenn die Alten wie die Kinder würden,
sie sich teilten in den Bürden,
wenn dies Wenn sich leben ließ,
wär's noch lang kein Paradies -
bloß die Menschenzeit hätt angefangen,
die in Streit und Krieg uns beinah ist vergangen.

Peter Härtling

Freiwilliges Kirchgeld 1999

Mit diesem Gemeinde-brief kommen die Briefe in die Haushalte, in denen wir um das freiwillige Kirchgeld 1999 bitten. In diesem Jahr haben wir die Briefe nicht persönlich adressiert, sondern einen allgemeinen Umschlag entworfen. Damit sparen wir uns viel Zeit und Mühe, sämtliche Adressen zu überprüfen, und die Briefe vorzubereiten. So werden doppelte oder mehrfach Zustellungen pro Haushalt vermieden, Weggegangene werden berücksichtigt.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis!

In den letzten beiden Jahren baten die Kirchenvorstände um das freiwillige Kirchgeld für den Personalfonds der drei Gemeinden. Damit sollte der Beitrag der BIO-Gemeinden zu den Einsparungen der Personalkosten des Kirchenkreises geleistet werden.

Für den Zeitraum 1999-2002 sind wir in der glücklichen Lage, dass wir dieses Geld noch nicht benötigen, sondern erst im nächsten Planungszeitraum, ab dem Jahr 2003.

Darum haben sich die Kirchenvorstände in diesem Jahr entschieden, die Sammlung für den Personalfonds auszusetzen und für aktuelle Dinge in der Gemeinde zu sammeln, für die im laufenden Haushalt kein Geld zur Verfügung steht.

In **Blender** soll im Zuge der gesamten Kirchenrenovierung auch die **Mikrofonanlage** ersetzt werden, damit es zukünftig keine Probleme mit der Übertragung mehr gibt.

Intschede will vom freiwilligen Kirchgeld ein **kabelloses Mikrofon** anschaffen.

Nachdem in **Oiste** die Innenrenovierung so gut gelungen ist, hoffen wir, demnächst auch die **Orgel** restaurieren zu können, und dafür ist das Kirchgeld gedacht.

Die Kirchenvorstände weisen freundlich auf den Kirchgeldbrief hin. Und danken allen Spenderinnen und Spenden schon jetzt recht herzlich für ihre Gabe



Für die Kirchenvorstände
Antje Damm



St. Martins - Rätsel von Adelheid Fuchs



Was war St. Martin
ursprünglich von Beruf?

A Schneider

G Soldat

L Matrose

St. Martin diente im
Heer der

R Gallier

T Germanen

A Römer

Was hat St. Martin am
Tor der Stadt Amiens
geteilt?

M Brot

I Wein

E Mantel

Wem hat St. Martin etwas geschenkt?

N Bettler

O Kranken

F Kind

St. Martin gründete ein

U Heer

S Kloster

W Geschäft

In Tours wurde St. Martin gewählt zum

R Bürgermeister

A Hauptmann

E Bischof

Was isst man am St. Martinstag? _____

Lösungswort: GAENSE



Taufen

Felix, Lena und Richard Haaf

am 15. August 1999 in Blender

Eltern: Olga und Hans-Joachim Haaf, Morsum

Jessica Feldt

am 22. August 1999 in Oiste

Eltern: Heike und Horst Feldt, Oiste

Clemens Botho Friedrichs

am 05. September 1999 in Oiste

Eltern: Claudia und Randolph Friedrichs, Oiste



Trauungen

Jürgen Lemke und Ingrid Lemke, geb. Hattermann,

am 24. Juli 1999 in Blender

Jürgen Huxol und Petra Siedentopf-Huxol,

am 10. September 1999 in Intschede



Beerdigungen

Johann Strahmann, Oiste, 81 Jahre,

am 24. Juli 1999 in Oiste

Elfriede Müller, geb. Schubert, Intschede, 82 Jahre

am 20. August 1999 in Intschede

Jan Meyer, Varste, 51 Jahre

am 04. September 1999 in Thedinghausen

Martha Stolz, geb. Albrecht, ehemals Blender, 78 Jahre

am 06. September 1999 in Blender

(Stand 10.09.1999)



Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Oktober

Annaliese Knackstädt	Jntschede	am 03.10.	75 Jahre
Thea Plümer	Ritzenbergen	am 04.10.	80 Jahre
Mariechen Stoffenberger	Blender	am 08.10.	75 Jahre
Rudolf Mattheis	Jntschede	am 11.10.	80 Jahre
Adele Köster	Jntschede	am 24.10.	80 Jahre
Elise Bremer	Holtum	am 29.10.	80 Jahre

November

Grete Wolters	Jntschede	am 02.11.	96 Jahre
Maria Mattheis	Jntschede	am 02.11.	81 Jahre
Hermine Grabenhorst	Varste	am 11.11.	81 Jahre
Otto Röwer	Blender	am 12.11.	84 Jahre
Kurt Linke	Blender	am 14.11.	80 Jahre
Anna Westermann	Blender	am 19.11.	75 Jahre
Betti Kleemeyer	Einste	am 22.11.	80 Jahre
August Kelling	Jntschede	am 29.11.	83 Jahre
Marga Kuhlenkamp	Amedorf	am 30.11.	85 Jahre

Unsere Besuchsdienstregelung:

Zu Ihrem 75., 80., 85. Geburtstag und dann jährlich besucht Sie die Pastorin oder der Pastor. Vom 81. bis 84. Geburtstag erhalten Sie einen Besuch von einer Kirchenvorsteherin/eines Kirchenvorstehers. An dieser Stelle im Gemeindebrief gratulieren wir jeweils denjenigen, die dann auch in den kommenden Monaten besucht werden. Sollten sie es nicht wünschen, daß Ihr Name hier erscheint, geben Sie es uns bitte rechtzeitig bekannt. Wer den Besuch der Pastorin/des Pastors bei einem kranken Menschen aus unseren Gemeinden wünscht, melde sich bitte im Pfarramt.

So erreichen Sie uns

Pfarramt Blender	Auf den Linteln 4, Blender Pastorin Antje Damm & Pastor Karsten Damm-Wagenitz	04233/411 Fax: 04233/ 942063
Pfarrbüro Blender	Dienstzeiten von Birgit Stöver: Mo, 9-11 Uhr; Do, 8-11 Uhr	04233/411
Kirchenvorstand	Vorsitzende: Antje Damm Stellvertretende Vorsitzende: Blender: Hinrich Claus Intschede: Birgit Stöver Oiste: Alfred Grieme	04233/411 04233/316 04233/94040 04233/1202
Küsterinnen	Blender: Margret Claus Intschede: Helga Thies Oiste: Ingrid Dunker	04233/316 04233/289 04233/1493
Friedhofswärter/in	Bl.: Mariechen & Friedrich Lange Oiste: Ingrid Dunker	04233/1221 04233/1493
Chorleiterin	Beate Bode	04258/355

Soziale Dienste in kirchlicher Trägerschaft

Kreissozialarbeiter (allgem. Sozialarbeit)	Domstr. 18, 27283 Verden Herr Maschmeyer	04231/89480
Sprechstunden:	Di, 15-18 Uhr; Fr, 9-12 Uhr	
Suchtberatungsstelle	Lugenstein 14, Verden	04231/82812
Asylberatung	Carl-Hesse Str. 61, Verden Frau Williams	04321/68389
Sprechstunden:	Mo, 10-12 Uhr; Mi, 15-17 Uhr	
Telefonseelsorge	bundesweit und kostenlos	08001110111
Ev. Briefseelsorge	Dachstr. 19, 81243 München	

Impressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender, Intschede, Oiste

Redaktionskreis: Blender: A. Damm, K. Damm-Wagenitz, A. Lucks;
Intschede: G. Hackbarth, B. Stöver; Oiste: M. Dunker, F. v. Hammerstein

Druck: Kirchenkreisamt Verden; **Auflage:** 1000 Exemplare

V.i.S.d.P.: A. Damm & K. Damm-Wagenitz - Tel.: 04233/411

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Mitarbeiter/inne/n kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt.

Spendenkonto: KSK Verden (BLZ: 291 526 70), Konto: 3256
(Bitte geben Sie die Kirchengemeinde und den Zweck an.)